

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 193/2009 (DDI)

Auftrag überparteilich Dorneck-Thierstein: Für eine bürgerfreundliche Ausstellung von Ausweisen (04.11.2009)

Der Regierungsrat wird aufgefordert, alles Notwendige vorzukehren, damit die Identitätskarten (IDK) sowie die Ausweisschriften von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft, die keine elektronisch gespeicherten biometrischen Daten enthalten müssen, auch zukünftig bei den Gemeinden beantragt und bezogen werden können.

Begründung (04.11.2009): schriftlich.

Ab 1. März 2010 wird in der Schweiz flächendeckend der biometrische Pass eingeführt. In diesem Zusammenhang hat der Kantonsrat in der Juni-Session beschlossen, in der Stadt Solothurn eine zentrale Erfassungsstelle zur Beantragung und Ausstellung von Pässen mit elektronisch gespeicherten biometrischen Daten zu errichten; auf eine dezentrale Lösung wurde aus Kostengründen verzichtet. Anders präsentiert sich die Ausgangslage bei der Identitätskarte: Die IDK wird auch weiterhin ohne Datenchip ausgestellt werden. Was die Ausweisschriften von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft anbelangt, hat der Bund noch nicht entschieden, welche Personen einen Ausweis mit Chip erhalten werden.

Wir verstehen nicht, warum auch die Anträge zur Ausstellung einer IDK respektive eines Ausländerausweises ohne Datenchip beim zentralen Erfassungszentrum eingereicht werden soll. Für alle Personen, die in ihrer Mobilität aus irgendwelchen Gründen eingeschränkt sind, und/oder die in grösserer Distanz von der Kantonshauptstadt wohnen, bedeutete eine Beantragung der IDK bzw. des Ausländerausweises im zentralen Erfassungszentrum eine unverständliche Erschwernis.

Mit der Umsetzung des vorliegenden Auftrages kann nicht zuletzt allen Diskussionen um kantonale Zugehörigkeiten und Grenzen frühzeitig ein Riegel geschoben werden. Ein weiterer Grund, der für die dezentrale Beantragung der IDK oder des Ausländerausweises spricht, ist, dass in den Gemeinden die gesamte Infrastruktur sowie die Kompetenzen bereits zur Verfügung stehen, weshalb sich diese bürgerfreundliche Lösung, im Sinne eines „Service au public“, geradezu aufdrängt.

Eventuell sind – unter Einbezug des Beantragungsprozederes für die biometrischen Pässe – regionale bzw. überkantonale Regelung anzustreben. Im Klartext heisst das: Der biometrische Pass, die IDK und der Ausländerausweis können in der Erfassungsstelle eines Nachbarkantons beantragt werden. Wir geben jedoch einer Lösung, bei der die IDK und der Ausländerausweis auch in Zukunft bei den Gemeinden beantragt werden können, klar den Vorzug.

Unterschriften: 1. Remo Ankli, 2. Susanne Koch Hauser, 3. Beat Ehrsam, Evelyn Borer, Hans-Jörg Staub, Christian Imark, Christian Thalmann, Hans Büttiker, Thomas Woodtli, Hans Ruedi Hänggi, Andreas Riss, Hans Abt. (12)